

ZIELGRUPPE

- (Entkoppelte) Jugendliche mit komplexen, multiplen Problemlagen, die bisherige Hilfesysteme herausfordern bzw. überfordern
- Junge Volljährige zwischen 18 und 21 Jahren, die bisher kaum oder nur unzureichend vom Hilfesystem erreicht werden konnten

ZIELE

- Stabilisierung und Verbesserung der Lebenssituation
- Aufbau eines vertrauensvollen, stabilen Beziehungssettings
- Vermeidung von stationären Maßnahmen durch individuelle, bedarfsgerechte Unterstützung
- Förderung von Selbstständigkeit, Verantwortungsübernahme und gesellschaftlicher Integration

QUALIFIKATIONEN DES TEAMS

- Fachkräfte mit Erfahrung in der Arbeit mit multiplen Problemlagen, Trauma, Sucht, psychischer Gesundheit und Jugendhilfe
- Fortbildungen in systemischer Arbeit, Deeskalation, Trauma- und Suchtkompetenz

Ambulante Hilfen St. Pauli

§§ 27/41 i.V.m. §30 und §31 SGB VIII

Bernhardt-Nocht-Straße 67
20359 Hamburg

BESONDERHEITEN

- **Zugang für schwer erreichbare Jugendliche:** Zielgerichtete Ansprache, z.B. durch Streetwork, Peer-Ansätze oder mobile Teams
- **Junge Volljährige:** Übergangsorientierte Unterstützung, die auf die besonderen Bedürfnisse in der Lebensphase zwischen Jugendhilfe und Erwachsenwerden eingeht
- **Flexibilität:** Anpassung der Hilfen an die individuelle Lebenssituation, inklusive kurzfristiger Kriseninterventionen
- **Akzeptanz:** Konsum, Straffälligkeit, etc. sind keine Ausschlusskriterien
- **Kooperation:** Enge Zusammenarbeit mit den trägerinternen, niedrigschwelligen Beratungsstellen **KIDS** und **sidewalX** von basis&woge e.V. inkl. gemeinsamer Fallberatung

Bereichsleitung:

Sarah Flint

sarah.flint@basisundwoge.de

Tel: 01578 55 16 771

ANFRAGEN AN:

JUGENDHILFE@BASISUNDWOGES.DE

METHODEN

- **Flexible, niedrigschwellige Kontaktaufnahme, auch außerhalb der klassischen Betreuungszeiten**
- Motivierende Gesprächsführung und **Krisenintervention**
- Unterstützung bei Alltagsbewältigung sowie bei der Entwicklung sozialer Kompetenzen
- Vernetzung mit weiteren Fachstellen (z.B. Jugendamt, Schule, Suchtberatung, Therapie)

ARBEITSANSATZ

- **Beziehungsorientierte, ressourcen- und lösungsorientierte Arbeit:** Aufbau eines stabilen Vertrauensverhältnisses, um lebensweltorientiert Unterstützung anzubieten
- **Systemische Perspektive:** Einbeziehung des sozialen Umfelds, Familie und Bezugspersonen, um nachhaltige Veränderungen zu fördern
- **Partizipation:** Jugendliche werden aktiv in die Planung und Gestaltung der Hilfen eingebunden

QUALITÄTSSICHERUNG

- Regelmäßige Supervisionen und Teamreflexionen
- Kontinuierliche Evaluation der Hilfemaßnahmen in Zusammenarbeit mit den Jugendlichen und jungen Erwachsenen